



Caritasverband für den
Oberbergischen Kreis e. V.
#WirMachenDasGemeinsam



Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V. · Talstraße 1 · 51643 Gummersbach

Die Integrationsagenturen NRW in Oberberg

im Gespräch mit der Politik

Unsere Anliegen – die Reaktionen

- 1. Wie stellen Sie sich die Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit in unserer Stadt/Gemeinde vor, um sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können?**

Integration spielt eine wichtige Rolle, um sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrer Herkunft oder Identität, aktiv am sozialen, politischen und kulturellen Leben teilnehmen können. Dies fördert den Zusammenhalt und das respektvolle Miteinander in der Gemeinschaft.

Es ist entscheidend, Strukturen zu schaffen, die allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Ein diskriminierungsfreies Zusammenleben ist unerlässlich. Kulturelle Bildungsangebote sollten für alle Menschen zugänglich sein. Es ist zudem wichtig, dass öffentliche Räume und Angebote barrierefrei gestaltet sind.

Die Zusammenarbeit mit unseren verschiedenen Organisationen und Gruppen in der Gemeinde möchte ich intensivieren, um eine aktive Bürgergesellschaft zu fördern, die sich für Demokratie und soziale Gerechtigkeit einsetzt.

Durch die kontinuierliche Evaluierung und Anpassung dieser Ansätze können wir sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt und aktiv in unserer Gesellschaft integriert werden.

2. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Verwaltung, um soziale Gerechtigkeit und die Vielfalt in unserer Kommune zu stärken und sichtbar zu machen?

Stärkung des Ehrenamtes

Eine aktive Ehrenamtskultur kann helfen, die Gemeinschaft enger zusammenzubringen. Durch die Unterstützung von Ehrenamtsprojekten und die Würdigung freiwilliger Leistungen können Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, sich zu engagieren.

Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Speziell auf die Bedürfnisse von Geflüchteten und Migranten abgestimmte Integrationsprojekte fördern, um ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu sichern. Dies kann durch Sprachkurse, berufliche Qualifikationen und soziale Eingliederung geschehen.

Bildungsangebote

Die Förderung von kulturellen Einrichtungen und Angeboten, die für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sind. Programme, die Diversität in der Kultur sichtbar machen und fördern, tragen zur Akzeptanz und zum Zusammenhalt bei.

Mobilitätsangebote schaffen

In ländlichen Gebieten ist der Zugang zu Verkehrsdienstleistungen oft eingeschränkt. Die Schaffung von Bedarfsverkehren oder die Förderung von Mitfahrdiensten kann dazu beitragen, dass alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zu wichtigen Einrichtungen, wie Schulen, Ärzten und Freizeitangeboten haben.

Barrierefreiheit

Die Verbesserung der Barrierefreiheit in öffentlichen Einrichtungen, auf Straßen und bei Veranstaltungen ist entscheidend. Ziel ist, dass Menschen mit Behinderungen, ältere Personen sowie Eltern mit kleinen Kindern problemlos an Aktivitäten und Angeboten teilnehmen können.

3. Wie kann Ihrer Meinung nach die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gemeinde noch besser unterstützt werden?

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist ein langfristiger, wechselseitiger Prozess, der von Offenheit, Teilhabe und konkreter Unterstützung lebt. Um die Integration in Ihrer Gemeinde noch besser zu unterstützen, könnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Sprache als Schlüssel fördern (Sprachkurse anbieten – auch für Berufstätige, Eltern oder ältere Menschen, Sprachförderung bereits in Kitas und Schulen intensivieren)
- Bildung und Ausbildung gezielt stärken (Elternberatung in mehreren Sprachen, um Bildungssystem und Schulwege verständlich zu machen, Angebote für Schul- und Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund, Qualifizierungs- und Anerkennungsprogramme für im Ausland erworbene Abschlüsse)
- Teilhabe am Gemeindeleben ermöglichen (Mehrsprachige Informationen zu Veranstaltungen, Rechten und Angeboten, Interkulturelle Feste, Begegnungstage oder Dialogformate, um Menschen zusammenzubringen, öffentliche Räume gezielt als Orte der Begegnung nutzen)
- Engagement fördern (Menschen mit Migrationshintergrund gezielt zur Mitarbeit in Vereinen, Initiativen oder politischen Gremien ermutigen, Migrantenorganisationen als gleichberechtigte Partner in kommunale Entscheidungsprozesse einbinden)
- Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern (Kooperation mit lokalen Betrieben, um Praktika, Ausbildung und Jobs für Zugewanderte zu schaffen, Unterstützung bei Bewerbung, Qualifikation und Anerkennung, Kinderbetreuung ausbauen, um insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund bessere Chancen auf Integration und Erwerbsarbeit zu geben)

4. Welche Rolle spielen Ihrer Ansicht nach Bildung, Kultur und soziale Angebote bei der Förderung von Vielfalt und Zusammenhalt in unserer Kommune?

Bildung, Kultur und soziale Angebote spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung von Vielfalt und Zusammenhalt in unserer Kommune. Nachfolgend einige Aspekte, die dies verdeutlichen:

- Integration durch Bildung (Bildungsangebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Migranten und Flüchtlingen zugeschnitten sind, Sprachkurse, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen)
- Soziale Angebote als Bindeglied (Einrichtungen und Programme für Begegnung und Austausch, Kontakte knüpfen und aktiv einbringen)
- Kulturelle Vielfalt feiern (Feste, Veranstaltungen, Workshops)
- Vernetzung von Akteuren (Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, kulturellen Trägern und sozialen Organisationen, Synergien nutzen und fördern)

5. Was sind Ihre langfristigen Visionen, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft in unserer Gemeinde zu verwirklichen?

Ich strebe an, sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrem sozialen, ethnischen oder wirtschaftlichen Hintergrund, die gleichen Chancen auf Bildung, Arbeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Dies erreicht man durch gezielte Förderprogramme und den Abbau von Barrieren.

Unsere Gemeinde soll ein Raum sein, in dem Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gefeiert wird. Ein regelmäßiger interkultureller Austausch und gemeinschaftliche Veranstaltungen sollen Menschen verschiedener Herkunft zusammenbringen, um Verständnis und Respekt zu fördern.

Der Aufbau und die Stärkung sozialer Einrichtungen sind essenziell. Dies umfasst die Bereitstellung von Zugängen zu sozialen Diensten, Beratungsstellen und Freizeitangeboten, die für alle zugänglich und inklusiv sind.

Eine inklusive Bildung, die Vielfalt und gerechte Teilhabe in ihre Struktur integriert, ist entscheidend. Schulen sollten Räume sein, in denen Kinder aus verschiedenen Hintergründen zusammen lernen und sich miteinander austauschen können.

Der Aufbau von Netzwerken mit Organisationen, Unternehmen und anderen Akteuren, die sich für eine gerechte Gesellschaft einsetzen, sollte gefördert werden. Durch Kooperationen können Ressourcen gebündelt und Synergien geschaffen werden.